

IAESTE Switzerland als Pilotprojektpartner des Work & Study Programms

Die FHNW Brugg-Windisch und die Lassonde School of Engineering der York University in Toronto (Kanada) gehen gemeinsam neue Wege und bieten ein innovatives Programm an, das Praxiserfahrung und Studium kombiniert.



Sandra und Mohammad arbeiten bei Von Arx



Jaakob, Sara und Jushwin bei Ansaldo

Das Work & Study Programm bietet kanadischen Studierenden des Maschinenbaus ein 4 bis 8-monatiges Praktikum in der Schweiz sowie parallel Vorlesungen und Laborworkshops an der FHNW. Im Austausch reisen FHNW-Studenden an die kanadische Universität, um dort ein Semester Maschinenbau zu studieren.

Um Praktikumsstellen bei Schweizer Arbeitgebern anbieten und damit dieses Programm umsetzen zu können, waren das Knowhow, die Erfahrung und das Netzwerk eines kompetenten Partners nötig. Dies kann IAESTE Switzerland aus einer Hand bieten und so fand im Herbst 2017 das Kickoff-Meeting im IAESTE-Büro in Zürich statt.

Der Zeitrahmen bis zum angestrebten Praktikumsstart am 1. Mai 2018 war eng gesteckt. Innerhalb von weniger als zwei Monaten mussten wir potentielle Arbeitgeber finden. Für viele Unternehmen war die Vorlaufzeit zu kurz oder die fehlenden Deutschkenntnisse der Studierenden ein Hindernis. Zudem ist die räumliche Nähe der Praktikumsstelle zur FHNW Brugg-Windisch Voraussetzung. Mehrere Firmen wollten erst einmal den Pilotprojektbericht abwarten, um nächstes Jahr allenfalls teilzunehmen.

Es ist uns dennoch gelungen, mit zwei Firmen, Ansaldo (Baden) und Von Arx (Sissach) im Zeitplan zu starten. Diese

sagten uns insgesamt fünf Praktikumsstellen zu, sofern wir qualifizierte Studierende vorstellen können. Dank der guten Vorauswahl in Kanada wurden alle fünf Kandidaten direkt akzeptiert.

IAESTE holte die Aufenthalts- sowie Arbeitsbewilligungen ein und informierte die Studenten über das Leben in der Schweiz. Die FHNW kümmerte sich um die Unterkunft und Abholung. Die Studentenkomitees beider Institutionen bieten den Studenten verschiedene Freizeitangebote und ein soziales Netzwerk.

Der Aufenthalt in der Schweiz geht für drei Studierende bereits im Sommer zu Ende, zwei davon bleiben bis Ende des

Jahres. Beide Unternehmen sind sehr zufrieden mit den theoretischen Kenntnissen der Praktikanten. Je nach Arbeitssituation fehlte es an Praxiserfahrung, allerdings ist dies für alle teilnehmenden Studierenden die erste Arbeitserfahrung innerhalb ihres Studienggebietes und ausserhalb der Universität.

Die Praktikanten sehen es als eine grosse Bereicherung an, in einem kulturell neuen Umfeld – keiner war zuvor in Europa, manche noch nie ausserhalb Kanadas – Arbeitserfahrung sammeln zu können. Neben der Arbeit schätzen sie den öffentlichen Verkehr. Da sie in Olten wohnen, an der FHNW in Brugg studieren und in Baden bzw. Sissach arbeiten, wurden sie zu «Pendlerprofis». Für manche Studierende haben sich so auch völlig neue Perspektiven eröffnet, wie z. B. die Idee, später im Ausland zu arbeiten. Sehr positiv ist auch: alle Programmteilnehmer fühlen sich bestätigt darin, das richtige Studium gewählt zu haben, da ihnen die Praxisumsetzung gefällt.

Alle Projektbeteiligten sind sehr stolz, dass es ihnen gemeinsam gelungen ist, das Programm so kurzfristig umzusetzen. Nachdem natürlich zu Beginn noch nicht alles ganz rund lief und die Kommunikation nicht immer einfach war, sind wir heute alle einig, dass wir durch dieses Pilotprojekt viel gelernt und ein gutes Zwischenergebnis erreicht haben. Ob und wie das Projekt zukünftig weitergeführt wird, hängt darüber hinaus auch von den Erfahrungen der Schweizer Studenten in Kanada ab. Diese verbringen das Wintersemester in Kanada, so dass noch vor Jahresende auch hier ein erstes Fazit gezogen werden kann.



Empfangskomitee am Flughafen